

FALKENHAGENER FELD

mein teil der welt

10.
SEPTEMBER

14:00
18:00

SAMS
TAG

20
22

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Spandau

BERLIN

Stadtteilstift

Urheber: Kniff e. V.

Wir danken unseren UnterstützerInnen:



Gewobag

VONOVIA

COLOUR KIDS
creative events



Dienstleistungen
A



World Cleanup Day

Seite 3

Heimaten bei berlinovo

Seite 5

**Kaffeetrinken mit Span-
daus Bürgermeisterin**

Seite 7

**10 Jahre
Stadtteilbibliothek**

Seite 12

Kiezgeflüster: Sinn oder Unsinn der Radschnellverbindungen

Mindestens 100 Kilometer Radwege sollen bis 2030 von Pankow nach Spandau entstehen!

Das ist einer der Beschlüsse, die unser Senat für die Zukunft unserer Stadt jüngst beschlossen hat.

Man kann dazu stehen wie man will, ob als Radfahrer, Autofahrer oder Fußgänger. Es sollten jedoch ausgewogene Entscheidungen unter Einbeziehung aller Bürger*innen getroffen werden! Nicht alle Bezirke haben die gleichen Bedürfnisse, deshalb sollte man schon abwägen, was sinnvoll ist und wo es eine Behinderung bzw. Gefährdung des Straßenverkehrs darstellt.

Wenn man Radfahrer, wie geplant, in das Verkehrsnetz einbindet, sollten grundsätzlich auch die Gesetzgebungen angepasst werden. Bei Verstößen sind Radfahrer kaum zur Rechenschaft zu ziehen, denn es fehlt eine Kennzeichnung der Räder. Wie bereits mehrfach erwähnt, arbeite ich in Neukölln. Dort haben die Radfahrer bereits die Straßen erobert. Wie oft schon bin ich in einer Tempo-30-Zone rechts von Radfahrern überholt worden.... nicht mehr zählbar! Ich will auch die Beschimpfungen und Bedrohungen hier nicht aufzählen. Aber ich fordere das Recht, dies auch verfolgen zu lassen.

Und jetzt eine **Schnellverbindung**! Die Fußgänger tun mir jetzt schon leid. Wie oft kommen diese beiden Gruppen sich jetzt



Andreas Moschko, Kiezflüsterer

Foto: B. Erdmann

schon ins Gehege! Was wird das auf einer Rennstrecke geben?

Wer braucht einen solchen Ausbau?

Das Autobahnprojekt, das den Innenstadtverkehr entlasten könnte, wurde stillgelegt, aber Radfahrer, die finanziell nicht belastet werden, erhalten eine Schnellverbindung?!?! Dies hätte zur Folge, dass mindestens 500 Parkplätze wegfallen, und die Autofahrer, die das alles über die Parkraumbewirtschaftung mitfinanzieren, werden gänzlich verdrängt.

Sorry, aber der Plan, mehr Autofahrer/ Berufspendler auf ein Fahrrad zu bewegen, wird wohl nur ein Wunschtraum bleiben.

Ich werde nicht im Winter von Spandau nach Neukölln mit dem Rad fahren! Wieso auch? Unsere Abgeordneten fahren ja auch nicht mit dem Fahrrad vom Bundestag ins Abgeordnetenhaus. Sie fahren nicht mal mit einem Elektroauto. Nein, sie fahren weiterhin mit Spritschluckern! So frage ich mich: Wo ist ihre Vorbildfunktion? Ich wundere mich jedenfalls nicht, dass unsere Politiker darüber klagen, dass man kein Vertrauen mehr in ihr Handeln hat.

Es ist schon eine merkwürdige Politik, Atomkraft - Nein Danke - aber Licht und Wärme will ich. Autofreie Städte - ja Bitte - aber die Nahversorgung soll wegen der Bequemlichkeit gewährleistet sein.

Man kann diese Lobbyisten-Politik auch übertreiben. Eine ehrliche Meinung haben einige Politiker jedenfalls nicht. Ich sage nur - Frieden schaffen ohne Waffen. Und trotzdem liefern diese Pazifisten Waffen!

A. Moschko

Die Rad-Schnelltrassen und weitere Details zu diesem Projekt sind bei InfraVelo unter folgendem Link einzusehen.

<https://www.infravelo.de/projekte/radverkehrswege/radschnellverbindungen/>

Stellungnahme zur Replik FEX, Sommerausgabe, S. 2

Ich hoffe sehr, dass die Bepfandung von Verpackungen beim Lieferservice auch nur eine Luftblase unserer Politik ist.

Ich habe noch Niemanden kennengelernt, der sich etwas liefern ließ und die Verpackung dann aus dem Fenster geworfen hat.

Ein Pfandgeld für Plastik ist nicht die Lösung.

**Die Lösung ist viel einfacher:
Jegliche Plastikverpackungen verbieten!**

A. Moschko

Falken-Apotheke Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper
und sein Team beraten Sie gerne
in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten,
Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein
Falkenhagener Feld e.V.,
Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin
Vi.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau,
Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091
Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000;
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
des FEX ist am 08. November 2022.

Bankverbindung für Spenden:
DE57 1009 0000 7436 7530 09

Gerne können Sie uns auch Ihre Spende über
PayPal zukommen lassen. Der FEX ist dort über
den Schatzmeister Wolfgang Lorenz
unkompliziert zu erreichen:
paypal.me/FalkenhagenerExpress
(Für eine Spendenbescheinigung bitte
Namen und Anschrift angeben!)

Nicht kleckern sondern klotzen

Spandau begeht die erste World Cleanup Woche

Am 16. und 17. September werden in diesem Jahr die World Cleanup-Tage begangen.

In Spandau haben sich der Saubere Kiez Spandau und die Klimawerkstatt gleich zu einer ganzen Woche mit Putzaktionen entschlossen. Vom 19. bis 23. September werden jeweils von 17:30 -18:30 Uhr an verschiedenen Ecken Besen und Greifer geschwungen, um für Sauberkeit zu sorgen. Da findet Jede/r einen passenden Termin zum Mitmachen im eigenen Kiez. Die genauen Daten finden Sie unter <http://www.saubererkiezspandau.de>

Wer Lust hat, gemeinsam mit unserer Bezirksbürgermeisterin Frau Dr. Brückner etwas gegen die Kippen rund ums Rathaus zu unternehmen, der/ die ist herzlich eingeladen, am 19.09.2022 um 17:30 Uhr an der Auftaktveranstaltung teilzunehmen. Alle erforderlichen Materialien sind vor Ort vorhanden. Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Ide, Sauberer Kiez Spandau



CLEAN UP YOUR BERLIN
WORLD CLEANUP DAY BERLIN

www.wir-berlin.org/aktionstag-2022
#cleanupyourberlin #worldcleanupday
#wirberlin #allesimflussberlin

SPANDAUER AKTIONSWOCHE
19.-23.09.2022

Saubere Kiez Spandau
www.saubererkiezspandau.de

und weitere Spandauer Initiativen
mit Unterstützung der
KlimaWerkstatt Spandau

Alle Spandauer Aktionen findet ihr auf www.saubererkiezspandau.de
Weitere Aktionen in Berlin, siehe Übersichtskarte von wirBerlin.

GET INVOLVED!

WORLD CLEANUP DAY

Unterstützt durch:



Das war ja mal eine supertolle Idee

Organisiert vom Bezirksamt Spandau und der BSR fand am 30. Juni 2022 unter dem Slogan SPERRMÜLL-KIEZTAGE der erste Sperrmüll-Tausch- und Verschenke-Markt auf dem Westerparkplatz in Spandau statt.

Dieses Angebot gibt es auch in weiteren Bezirken. Der Erfolg ließ sich sehen. Es wurde gebracht, entsorgt und mitgenommen und alle waren zufrieden.

Ob es die schöne braune Kuscheldecke war, etliche Kinderbücher, Schallplatten, CDs und vieles mehr. Was der Eine nicht mehr brauchte erfreute den Anderen. Ein absoluter Tag der Nachhaltigkeit. Sogar ein 12-teiliges Essgeschirr fand eine neue, glückliche Besitzerin. Zwei clevere Jungs freuten sich über die geschenkten Fahrräder, obwohl an denen einiges zu reparieren war. „Kein

Problem“, meinten sie und zogen davon.

Frei nach dem Motto: „Das machen wir mal wieder“, soll dieser produktive Markt dann 2x im Jahr ab 2023 bei uns in Spandau stattfinden. Meine Ausbeute: Eine tolle Schreibtischlampe

Susanne Stelter



Die fleißigen Helfer der BSR Steffie, Flushi und Jürgen
Foto: B.Erdmann



Hoffentlich nimmt mich jemand mit

Foto: S. Stelter

BERLINER MIETERVEREIN
im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN IN SPANDAU UND BERLIN!

- ➔ **Mietrechtsberatung** durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ **Schriftverkehr** für Sie durch unsere Juristen
- ➔ **Mieterversammlungen** und Unterstützung von Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

[] ALTSTADT SPANDAU MÖNCHSTRASSE 7
Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u. 17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung, auch samstags

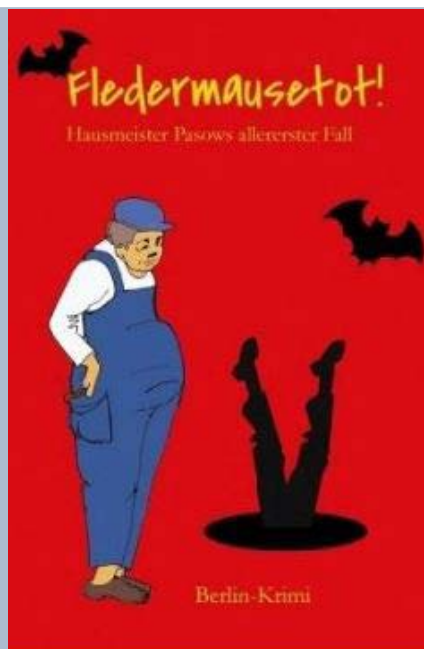
☎ 226 260
www.berliner-mieterverein.de

Wenn die Tage kürzer werden...

Großes Gewinnspiel

Tiergarten Blues

Das Dach der Kongresshalle im West-Berliner Tiergarten stürzt ein. Ein Unfall? Baumängel? Oder hat doch jemand nachgeholfen? Dann wird vor den Trümmern eine abgeschlagene Hand gefunden. Kommissar Peter Kappe nimmt mit Kriminalmeister Wolf Landsberger die Ermittlungen auf. Bald ist klar: Die Spur führt in die USA. Der Kommandant des Amerikanischen Sektors will den Fall an sich reißen. Ein Glück, dass sein Sonderermittler US-Major Bukowski nicht nur den Blues liebt, sondern auch Kappes neue Kollegin Roswitha Habedank.



Fledermausetot-Hausmeister Pasows allererster Fall

Berlin, Mai 1982. Im Wehrgang der Spandauer Zitadelle steckt eine Leiche kopfüber im Schlamm. Während der kuriose Fund den Kommissaren Marlin und Lemke Kopfzerbrechen bereitet, räumt einer schon auf: Hausmeister Pasow. Mit Spürsinn, Berliner Schnauze und ganz eigenen Ermittlungsmethoden nimmt er die Fährte des Mörders auf ... Der Hausmeister ist zurück - und das mit seinem allerersten Fall! Ein neuer Berlin-Krimi der Autorengruppe Spandau Krimi Connection!

Der Falkenhagener Express verlost jeweils einen Roman.

Einfach Stichwort mit dem gewünschten Buch „Tiergarten Blues“ oder „Fledermausetot“ und Ihrer Adresse an fex.gewinnspiel@web.de senden. Einsendeschluss ist der 25. September 2022. Wir drücken die Daumen.

Weil jeder Tag zählt

Der Hospizdienst Christopherus stellt sich vor

Der Hospizdienst Christophorus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Seit 1997 beraten und begleiten wir kostenfrei schwer erkrankte Menschen und ihre Angehörigen im häuslichen Bereich, in Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Die Würde des kranken Menschen und des Sterbenden zu achten sowie den Erhalt von Lebensqualität und Selbstbestimmung zu ermöglichen, ist unser wichtigstes Anliegen. Denn jeder Tag zählt. Und wir vermitteln regionale Angebote der Trauerarbeit, die von ausgebildeten Trauer-

begleitern geleitet werden. Denn die Trauer gehört dazu.

Sie möchten mitwirken oder helfen?

Unser Verein ist überkonfessionell. Wenn Sie Interesse haben, die Arbeit des Hospizdienstes Christophorus e.V. zu unterstützen und damit einen aktiven Beitrag zur Achtung der Würde sterbender Menschen leisten wollen, dann können Sie ehrenamtlich tätig werden. In einer 6-monatigen, kostenfreien Ausbildungszeit mit Wochenterminen und Intensivwochenenden bieten wir fundiertes Wissen und eine solide persönliche Vorbereitung für die Begleitung unheilbar Erkrankter und ihrer Angehörigen an.

Die Termine für den neuen Ausbildungskurs finden Sie auf der letzten Seite. Und wir freuen uns über Fördermitgliedschaften oder auch einmalige Spenden.

*A. Boerger, A. Langer-Fricke
Hospizdienst*

Hospizdienst Christophorus e. V.

Buchwaldzeile 45 14089 Berlin
Telefon 030 - 78 99 06 02
mail@hospizdienst-christophorus.de
www.hospizdienst-christophorus.de
Bus: 134, X34 Gatow Kirche



Anne Boerger (l.), Andrea Langer-Fricke (r.) Koordinatorinnen

Foto: Hospizdienst

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



Gemeinsam Essen verbindet

Das Projekt Heimateen bei berlinovo

Ein verführerischer Duft zieht durch die Räume der Rauchstraße 29. Es ist 12:00 und es gibt Lasagne. Zubereitet wurde die Mahlzeit von Rupaly Akter, Ramsi Alhindi und Amina Omar.

Zusammen mit sechs weiteren Absolventen sind sie Teilnehmer einer sieben Monate dauernden beruflichen Weiterbildung im Bereich Gastronomie und Gaststättenbereich, die von der GIZ (Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben gGmbH) durchgeführt und vom BAMF und der Berlinovo Immobiliengesellschaft mbH gefördert wird. Ziel ist es, Zugewanderten den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und sie fit für verschiedene Berufe in der Gastronomie zu machen oder ihnen die Möglichkeit für eine individuelle Ausbildung zu geben.

Ihre praktischen Erfahrungen können die Teilnehmer dabei gleich im angegliederten, kleinen Restaurant umsetzen.

Es bei dieser Erklärung zu belassen reicht jedoch bei weitem nicht aus, um die Bedeutung dieses Projektes zu erklären.

Denn die berlinovo kam nicht nur der Bitte der GIZ nach, Räume zur Verfügung zu stellen, sondern schuf hier mit viel Engagement einen Ort, der zu Recht als Heimat bezeichnet werden kann. Und da hier viele Menschen unterschiedliche Heimateen haben, ist es bei diesem Namen geblieben.

Unter der Dachmarke Heimateen bei berlinovo bietet die berlinovo an drei Wohnstandorten in Berlin Mietern und Anwohnern Raum für das soziale Miteinander. Bei diesem Vorhaben arbeitet das Unternehmen eng mit den Bezirken und sozialen Einrichtungen zusammen.

Das erste soziale Projekt dieser Art befindet sich in Spandau-Hakenfelde, in dem es bislang kaum soziale Begegnungsangebote, dafür aber viele Zugewanderte und ältere Bewohner*innen gibt.

In der nahe gelegenen mobilen Unterkunft leben neben Geflüchteten aus Syrien und Afghanistan seit März außerdem auch viele Menschen aus der Ukraine.

Heimateen bietet dem Besucher ein großes kostenloses Angebot verschiedenster Aktivitäten. Einen Schwerpunkt bilden Sozialberatung, Deutschkurse und Schularbeiten Hilfe für die Kinder. Daneben gibt es eine Menge Freizeitangebote, bei denen sich Anwohner und neu Hinzugezogene zwanglos begegnen und kennenlernen können. Dafür bietet sich nicht



v.l. Alhindi, Akter, Daher, Alhindi

Foto: B. Erdmann

in die Zeit der Pandemie mit seinen Abstandsregelungen fiel.

Letztlich aber überwog das Zutrauen in die Mitarbeiter von GIZ, hier etwas wirklich Großes schaffen zu wollen.

„Am Anfang steht das Gespräch mit den Beteiligten, ob so etwas auch machbar ist. Man muss Vertrauen zueinander haben. Wenn man gleich zu Anfang alles anzweifelt, braucht man erst gar nicht anfangen“, sagt Silke Andresen-Kienz, Geschäftsführerin der berlinovo, überzeugt.

Frau Dr. Britta Marschke von GIZ, kann das nur bestätigen. „In der berlinovo haben wir nicht nur einen Partner für die Räumlichkeiten gefunden, sondern eine Gesellschaft, die mit uns zusammenarbeitet und an diesem Projekt persönlichen Anteil nimmt.“

Und was sagen die Teilnehmer?

„Ich bin aus Syrien“ sagt Alhindi. Seit 5 Jahren bin ich hier. In Syrien hatte ich einen großen Maler und Dekorationsbetrieb mit 100 Beschäftigten. Jetzt bin ich 60 Jahre alt und lerne Hilfskoch.

Seine Frau Omar nickt. In Syrien war sie Grundschullehrerin. 2017 gelang ihr die Flucht mit ihren vier Söhnen nach Deutschland. „Erst über Sudan, dann Libyen, dann Mittelmeer.“ Ihr Mann kam später nach über die Familienzusammenführung.

„Wir sind am Leben“, sagt Alhindi, „und unsere Kinder auch. Ich möchte hier einen kleinen Imbiss eröffnen. Mit syrischer Küche und mit syrischen Nachspeisen. Ich esse sehr gern Süßes“. Herr Alhindi lächelt.

Nicht nur Geflüchtete machen bei der Maßnahme mit. Akter kommt aus Bangladesch. Als der ehemalige Nachbarssohn vor fünf Jahren in ihrer Heimat zu Besuch war, verliebte sie sich und zog zu ihm nach Deutschland. Nun ist sie Mutter zweier Mädchen und möchte gerne Kellnerin werden.

Längst gibt es viele Stammgäste aus den angrenzenden Wohngebieten. Ein Gast bringt es auf den Punkt: Warum ich hierherkomme? „Na, weil's schmeckt!“

B. Erdmann



v.l. Erdmann, G.Fliegel, J.F. Roxani, Dr. B. Marschke (Giz), Andresen (Berlinovo), M.Abdel

Foto: U. Kaliner

zuletzt der begrünte Innenhof an, in dem sogar gegärtnert werden kann.

Es ist ein Ort zum Wohlfühlen, der zum Bleiben einlädt, -willkommen eben.

Die Förderung des Projektes war auch für eine große Gesellschaft wie die berlinovo etwas Neues.

Insbesondere, da die Realisierung

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://heimaten.giz.berlin/>

MEIN NAME IST ANN-KATRIN HAMSCH

DIE NEUE PFARRERIN DER PAUL-GERHARDT-KIRCHENGEMEINDE

Mein Name ist Ann-Katrin Hamsch und ich bin 43 Jahre. Aufgewachsen bin ich im 9. Stock eines Hochhauses in der Nähe des Olympiastadions, später zogen wir nach Reinickendorf. Kirche war in meinem Leben immer ein guter Ort. Mein Theologiestudium führte mich von Neuendettelsau über Leipzig nach Jerusalem wieder zurück nach Berlin.

Nach 12 Jahren im Pfarrdienst in Ostprignitz-Ruppin war nun ein Wechsel an der Zeit. Die einladende Atmosphäre in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde hat mich von Anfang an begeistert, hier stimmt die Chemie und ich fühle mich genau am richtigen Ort „im Einsatz“.

So viele Menschen engagieren sich hier haupt- und ehrenamtlich und stellen ein vielfältiges Angebot auf die Beine, ohne dass Kirchenmitgliedschaft dabei unmittelbar eine Rolle spielt. Von der Essensausgabe immer freitags bei „Laib und Seele“ und dem tollen Caféangebot, über diverse Sportgruppen bis zur Nachmittagsbetreuung für Schulkinder. Alles unter dem Dach der Gemeinde, die sich ganz bewusst als Kirche im Stadtteil versteht und mit den unterschiedlichsten Akteuren zusammenarbeitet. Dass in „Paul-Gerhardt“ ein guter Geist weht, ist immer wieder zu



Ann-Katrin Hamsch

Foto: privat

spüren und das tut gut. Warum ich Pfarrerin geworden bin? Weil die Evangelische Kirche für mich immer ein Zuhause war,

in dem ich so willkommen war, wie ich bin. Das möchte ich gerne weitergeben. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass Kirche

nicht nur um sich selbst kreist, sondern offen ist für die Bedürfnisse und Nöte der Menschen vor Ort und dabei vor allem auch die „Kirchenferneren“ im Blick hat. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen und bin nun seit 1. Juli ein Teil des großen Teams der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Bald beginnt unser neuer Konfirmandenkurs, für den man sich noch anmelden kann, und auch was den Religionsunterricht angeht, stehe ich bereits in den Startlöchern.

Seelsorge und ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der Menschen liegen mir besonders am Herzen. Wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, melden Sie sich bei mir oder bei uns im Gemeindebüro. Wir sind gerne für Sie da!

Sie erreichen mich per email: ann-katrin.hamsch@paulgerhardtgemeinde.de und unter Tel.: 322944-523 und Andrea Dolejs unter Tel.: 322944-520.

Auf gute Nachbarschaft und ein gutes Miteinander hier im Falkenhagener Feld!

Ann-Katrin Hamsch

10%

auf alles*

Rabatt-Coupon

BloomBox

 Falkenseer Chaussee 172
13589 Berlin

 030/27498432

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
08:00 Uhr - 18:00 Uhr

Samstag
09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sonntag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Gültig bis 31.10.2022

*Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie beim Bezahlen ausschließlich an der Kasse 10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei BloomBox Berlin. Eine Kopie des Coupons ist nicht gültig.



Auf einen Kaffee mit der Spandauer Bürgermeisterin

Bei 37 Grad und gefühlt sehr viel heißer, lud der Falkenhagener Express Ende Juni Spandaus Bürgermeisterin und Gäste in das QM Ost zum Kaffeetrinken.

Was aufgrund der Hitze als großes Fragezeichen begann, endete in einer fröhlichen Kaffeerunde, in der es außer Kaffee und Kuchen auch jede Menge zu Erzählen gab. Es war ein Experiment. Ohne Programm, sich einfach so mit Spandaus Bürgermeisterin

zum Kaffeetrinken treffen. Wir waren aufgeregt. Würden überhaupt genügend Gäste kommen?

Und hätte man sich auch was zu erzählen? Oder würden alle Besucher gleich mit dicken Akten aufwarten und die Kaffeetafel zu ihrem Büro umfunktionieren?

Die Sorgen waren völlig unbegründet. Jeder, der was auf dem Herzen hatte fand hier eine Gruppe, die ihm zuhörte. Im Mittelpunkt die Spandauer Bürgermeisterin, die sich die Nöte der Einzelnen anhörte und notierte,

ohne Probleme kleinzureden.

Bilanz des Nachmittags:

Schön war's.

Mit einer Bürgermeisterin, die auf die Probleme der Menschen einging, zusammen an einem Tisch, mit anderen Anwohnern und Aktiven, gemütlich erzählend bei Kaffee und Kuchen – die Hitze vor der Tür lassend.

Das nächste Treffen ist bereits geplant und an den Themen bleiben wir dran!

B. Erdmann



v. l. Dr. Carola Brückner, A. von der Waydrink (Vonovia), C. Hoppmann (Paul-Gerhard-Kirchengemeinde), J. Herpich (Zuflucht), S. Clausen (Paul Gerhard), B. Viergott (degewo), A.K. Hamsch, die neue Pfarrerin der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, A. Moschko (FEX), B. Erdmann (FEX), Vivien (Klubhaus)

Foto: www.salecker.info



v. l. M. Steinke (Bewohnerin), Q. Hamdan (QM Ost), O. L. öschke (Casa), I. Canisius (degewo)

Foto: Erdmann

„Und zu bereden gab es so einiges:“



Sabine Clausen

Foto: www.salecker.info

„Wird unser Projekt Bildungsforum nach dem Förderzeitraum vom Bezirk unterstützt?“



Marlies Steinke

Foto: Erdmann

„Warum wurde das Bürgeramt im Klubhaus geschlossen? Es war immer gut besucht und da kam man auch als älterer Mensch gut hin!“

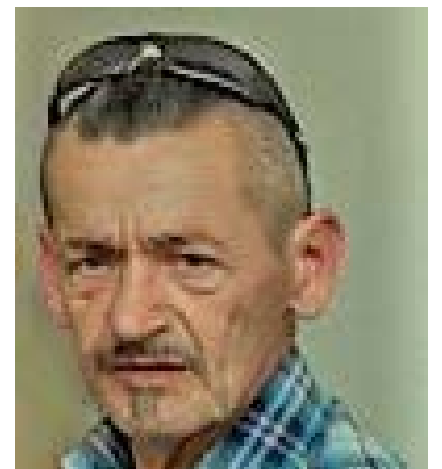


Hakan Budak, Leiter des Klubhauses Westerwaldstraße

Foto: www.salecker.info

„Ich bin Sozialarbeiter. Häufig übernehme ich aber zusätzlich alle Arbeiten eines Hausmeisters. wie zum Beispiel das Auf- und Abschließen des Gebäudes. Oft bin ich deshalb abends noch lange im Klubhaus, obwohl meine reguläre Arbeitszeit schon lange vorbei ist.“

Wann gibt es für das Klubhaus endlich einen Hausmeister?“



Andreas Moschko

Foto: Erdmann

„Wir haben viel zu wenig Räume, die Platz für nachbarschaftliche Aktivitäten bieten. Wann gibt es mehr Platzangebote?“

Das Repair-Cafe

Seit einiger Zeit hat das Repair-Cafe von Herrn Norbert Überfeldt und seinen Mitstreitern seinen Platz in der Adamstraße 39 gefunden. Mit viel Dankbarkeit bringen die Menschen alles, was noch zu reparieren ist, ins Repair-Cafe. Um die Geräte oder was sonst noch kaputt ist, nicht in die Mülltonne zu werfen, widmet man sich dort mit größter Aufmerksamkeit der Reparatur der Objekte.

Sorgfältig begleitet Herr Überfeldt die Menschen, die Hilfe suchen. Hier stehen viele Helfer, vom Schuster bis zum Ingenieur, zur Verfügung und sie alle tun ihr Möglichstes. Eine Garantie gibt es natürlich nicht. Das ist ja auch verständlich.

Vor 9 Jahren eröffnete Überfeldt mit viel Freude und Leidenschaft das erste Repair-Cafe in der Schönwalder Straße. Er ist ein Talent der Organisation. Auf dem Tempelhofer Flugplatz organisiert er auch schon mal eine Kleiderbörse. Zu seinen Projekten sagt er liebevoll: „Das sind meine Babies!“ Und das mit einem ganz verschmutzten Gesicht. Und er tänzelt uns auch schon mal etwas vor und erzählt einen Witz nach dem anderen, um die An-

wesenden zu erfreuen. Wobei, eine Ernsthaftigkeit kann er auch an den Tag legen. Wie fleißig er ist, zeigt die Beteiligung an der Klimawerkstatt. Wie



Norbert Überfeldt, das Repair-Cafe ist sein Baby

Foto: E. Maerker

Überfeldt berichtet, kennt er sich im Eventmanagement aus und coacht auch junge Menschen. Er ist ein fester Bestandteil bei Ehrungen im Bezirksamt, neben all den vielen anderen Menschen, die ebenfalls ein Ehrenamt ausüben.

Wie wichtig die Repair-Cafes sind und dass sie gefördert wer-

den sollten, zeigt der große Zulauf. „Die Menschen haben längst erkannt, dass es Rohstoffe nicht unendlich gibt. Und auch wenn das eine oder andere nicht so



Hier wird mit Fachverstand geschraubt und gewerkelt

Foto: E. Maerker

wertvoll ist, braucht es nicht aussortiert zu werden, sondern kann noch genutzt werden“, sagt Norbert Überfeldt, „Bei den neuen Geräten ist das eher schwierig. Diese Geräte sind oft vom Hersteller so konzipiert, dass keine Reparatur möglich ist.“ Übrigens stellen sich auf der Spandauer Ehrenamtsbörse je-

des Mal viele Ehrenamtliche vor und werben für ihre Initiativen und Projekte. Sie suchen dort ständig neue Mitstreiter. Interessierte können auf den Ehrenamtsbörsen eine passende ehrenamtliche Beschäftigung finden.

Danke an das Ehren - Amt.

Elvira Maerker

Repair Cafe I

Jeden letzten Montag im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr,
Schönwalder Str. 23
13585 Berlin

Repair Cafe II

Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr im Stadteilladen Wilhelmstadt, Adamstr. 39
13595 Berlin

Bitte vorher bei Norbert unter Tel.: 0176 5307 7379 anmelden!

Hallo! Ich bin Herr Düндar

Ich bin 65 Jahre alt und trödle seit 22 Jahren auf dem Parkplatz vor Edeka.

Ursprünglich komme ich aus der Türkei. Genauer gesagt aus Izmir, der für mich, schönsten Stadt der Welt. Zusammen mit vielen anderen Türken wurde auch meine Mutter, Anfang der siebziger Jahre, von einem großen Industrieunternehmen aus Berlin angeworben um in Deutschland zu arbeiten.

Meine Schwester und ich kamen mit. Mit nur 15 ein halb Jahren bekam ich bei Siemens eine Lehrstelle. Meine Mutter ist später wieder mit meiner Schwester in die Türkei zurückgekehrt. Ich bin hier geblieben. Das Trödeln und das Gespräch mit den Menschen macht mir viel Spaß. Bei mir gibt es fast alles, von der Kaffeetasse bis zum Kinderwagen. Ich habe jeden Sonntag etwas vor. In die Türkei fahre ich nur noch um Urlaub zu machen und meine Mutter und Schwester zu besuchen. Doch es ist komisch, wenn ich in der Türkei bin träume ich von Deutschland, bin ich hier, träume ich von der Türkei.

Esther Schütz



Herr Düндar

Foto: B.Erdmann

 **Damian Apotheke**
_ FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Herbstzeit ist Heide-Zeit

Der FEX-Ausflugstipp zur Döberitzer Heide

Um ehrlich zu sein: die Döberitzer Heide ist zu jeder Jahreszeit wunderschön!

Besonders für uns Stadtbewohnende, die mit dichter Bebauung, versiegelten Flächen, Unruhe und Hektik zurechtkommen müssen, ist der Aufenthalt in einem Gebiet mit viel Freifläche, Weitblick, mit Einsamkeit und relativ viel Ruhe ein wahres Geschenk.

Viele Wege führen in die Heide und es gibt dort Einiges zu sehen. Der Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung ist die Kreuzung Döberitzer Weg / Waldrandstraße (hinter der Tankstelle im Havelpark). Mit dem Fahrrad sind das vom Rathaus Spandau ca. 10,2 km. Eine Entfernung, die auch Kinder bei einem Ausflug gut bewältigen können. Alternativ

kann man auch mit dem Bus M32 ab Rathaus Spandau fahren und erreicht den Havelpark in ca. 23 Minuten.



Erholsam und schön. Ein Ausflug in die Döberitzer Heide Foto: B. Ide

Am Ausgangspunkt beginnt bereits die Naturlandschaft Döberitzer Heide und nach einem leichten Anstieg gabelt sich der Weg. Nach links kommen Sie nach ca. 200m zum Obelisk und zu einer überdachten Sitzgruppe, auf der sich, mit herr-

lichem Weitblick, wunderbar picknicken lässt. Auch einen kleinen Aussichtsturm gibt es dort. Mit mehreren Leitern lädt er die

Kinder zum Klettern ein.

Wendet man sich an der Weggabelung nach rechts, kann man einem kleinen Rundweg folgen, indem man sich an jeder weiteren Gabelung links hält. Dieser Weg ist ca. 1 km lang und sehr sandig, das Schieben des Fahrrads be-

schwerlich. Ggf. ist es besser, es am Havelpark zurückzulassen.

Zur Herbstzeit lockt die Heide auf diesem Weg mit vielen bunten Heidekraut-Farbflecken. Noch ist der Farbteppich nicht geschlossen und meist muss man noch ein wenig nach den hübschen Pflanzen suchen, dennoch ist eine Wanderung sehr erholsam und bietet dem Auge immer wieder neue Ausblicke in die weite Landschaft. Besonders zu empfehlen ist es, den Weg an einem Wochenende zu machen. Dann sind die Straßengeräusche geringer und es stellt sich schnell ein Gefühl der Entschleunigung, der Ruhe und der Erholung ein. Der FEX wünscht allen Lesern viel Freude bei dem Ausflug in die Döberitzer Heide.

Barbara Ide

Für ein buntes Miteinander in Spandau

Zwei Gewobag-Erfolgskooperationen

Sie ist seit 6 Jahren eine bunte Wohlfühlinsel für Eltern und Kinder: die Offene Familienwohnung im Kraepelinweg 13 im Quartier Falkenseer Chaussee. Gemeinsam mit dem Jugendhilfeträger casablanca gGmbH und anderen Aktiven entwickelte die Gewobag zwischen 2012-2016 die Offene Familienwohnung als Pilotprojekt für die AnwohnerInnen. Im Falkenhagener Feld stellte sie 2016 dafür eine 4-Zimmer-Wohnung kostenfrei zur Verfügung. Hier finden Kinder zwischen sechs und zwölf verschiedenste Freizeitangebote und Erwachsene professionelle Beratung. Das Konzept ist 2019 auch im Spandauer Quartier Heerstraße Nord gestartet – mit großem Erfolg.

„Die Offenen Familienwohnungen sind bei uns ein Projekt mit Alleinstellungscharakter und wir sind stolz, Mitinitiatorin und Partnerin dieser außergewöhnlichen Gemeinschaftsinitiative zu sein. Die Akzeptanz und Erfolg der Offenen Familienwohnungen zeigen, dass hier ein Bedarf für niedrigschwellige Angebote gedeckt wird, der in vielen Quartieren besteht. Wir sind bereit, dieses Angebot durch Bereitstellung entsprechender Wohnungen auf weitere Standorte auszu-

weiten“, so Snezana Michaelis, Vorstandsmitglied der Gewobag.

Neben einem bunten Angebot für große und kleine BesucherInnen bieten die Offenen Fa-



Copyright Lydia Hesse

milienwohnungen über den Spandauer Traditionsverein Wasserfreunde Spandau 04 e. V. seit 2019 auch Schwimmkurse an. Die Gewobag ist seit Juli 2019 Hauptsponsor des Berli-

ner Sportvereins.

Heidemarie Depil, Geschäftsführerin von Casablanca: „Wir freuen uns, den Kindern hier vor Ort kostenlose Schwimmkurse anbieten zu können. Viele Kinder haben verstärkt durch die Corona-Zeit nicht mehr schwimmen gelernt. Dabei fördert Schwimmen nicht nur Bewegung und Freizeitspaß, sondern kann auch Leben retten. Wir danken der Gewobag und den Wasserfreunden Spandau 04 und hoffen auf eine Fortsetzung dieser Kooperation.“

„Schwimmen ermöglicht Teilhabe, fördert das Selbstbewusstsein und nicht zuletzt die Gesundheit. Allerdings lernen zu viele Kinder heute nicht mehr schwimmen. Genau das ermöglichen wir mit diesem Angebot und durch die Arbeit der Wasserfreunde Spandau 04 e. V. Seit vielen Jahren leistet der Verein großartige Arbeit im Profisport und durch sein soziales Engagement. Wir freuen uns, dieses Angebot auch den Kindern der Offenen Familienwohnungen anbieten zu können“, sagt Markus Terboven, Mitglied im Vorstand der Gewobag.

Monique Leistner

Staaken: Sperrmüllaktion für rund 400 Haushalte

Müllentsorgung wird zum Kiez-Event

Wer in Berlin Sperrmüll loswerden möchte, steht oft vor einem Problem:

Für den Transport zur kostenlosen Sperrmüllannahme der Berliner Stadtreinigung (BSR) fehlt das passende Fahrzeug. Die BSR bietet zwar auch die individuelle Abholung an, allerdings gegen Gebühren. Bei illegaler Entsorgung am Straßenrand drohen hohe Bußgelder. Und das Abstellen von Sperrmüll neben den Mülltonnen oder gar auf Wegen und Zufahrten zwingt den Vermieter, den Abtransport zu veranlassen, was die Betriebskostenumlagen für die gesamte Mieterschaft des betreffenden Objekts in die Höhe treibt.

Sperrmüllaktionstag bietet kostenlose Abgabemöglichkeit

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu einer gemeinsamen Aktion des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V. mit der BSR und Vonovia: Am Nachmittag des 9. Juni 2022 hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Kiezes rund um die Südekumzeile 31b fünf Stunden lang Gelegenheit, nicht mehr benötigte Möbel, Matratzen, Teppiche und anderen Sperrmüll kostenfrei loszuwerden. Zu diesem Zweck hatte die BSR ein Müllpressfahrzeug vor Ort postiert, das bis zu 65 Kubikmeter Sperrmüll aufnehmen kann. Darüber hinaus stand ein weiteres BSR-Fahrzeug bereit, um alte Elektrogeräte abzutransportieren. Anlässlich der Sperrmüllaktion lud das Team des Gemeinwesenvereins Kinder aus der Nachbarschaft zu einer Bastelaktion ein,

verschenkte köstlich duftende Crêpes und organisierte einen „Tauschmarkt“. Nicht mehr benötigte Fahrräder, E-Roller, Stühle, Tische, Spielzeuge und sogar Musikinstrumente entgingen auf diese Weise der Müllpresse. Fachliche Beratung zur Müllentsorgung und tatkräftige Unterstützung beim Ausräumen



Frank Nelle, BSR, zeigt, wie man den Hausmüll richtig trennt
Copyright: Vonovia 2022

Während der Aktion beantwortete Frank Nelle, Kundenberater der BSR, Fragen zur Mülltrennung und gab Tipps zum bewussten Umgang mit Abfall und Sperrmüll.

Das Team von Vonovia unterstützte die Mieterinnen und Mieter dabei, den Sperrmüll von der Wohnung oder aus dem Keller zu den BSR-Fahrzeugen zu transportieren. „Wir haben uns sehr über die rege Beteiligung an der Sperrmüllaktion gefreut. Es war ein toller Nachmittag, der die Nachbarschaft zusammengebracht und in den Wohnungen wieder Raum geschaffen hat. Zudem konnten wir alle einen

Beitrag für die Umwelt leisten“, resümierte Christian Beder, Regionalleiter bei Vonovia. Zugleich sprach er dem Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V., der BSR und allen beteiligten Vonovia-Kolleginnen und -Kollegen seinen herzlichen Dank für das Organisieren und Anpacken aus. Finanziell unterstützte Vonovia die Aktion durch eine Spende von rund 2.000 Euro aus einem Sonderprogramm, mit dem das Wohnungsunternehmen bundesweit soziales Engagement fördert.

Johannes Heinke, Koordinator des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V., sagte:

auch ganz konkret mit Müllvermeidung und Nachhaltigkeit beschäftigen, aber auch gemeinsam Spaß haben und ein gerettetes Stück mit nach Hause bringen. Wir bedanken uns herzlich bei Vonovia und dem Team vor Ort für die finanzielle Unterstützung des Sperrmülltages und die gute Kooperation.“

Der Gemeinwesenverein entwickelt zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde zu Staaken und dem Bezirksamt Spandau ein neues Begegnungszentrum für die Louise-Schroeder-Siedlung. Nicht weit davon befindet sich der Staakentreff, eine Ladenzeile am Brunsbütteler Damm 267 / Ecke Magistratsweg. Interessierte können



Vertreter*innen von Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V., BSR, Vonovia
Copyright: Vonovia 2022

„Durch gemeinsame Aktionen kommen Nachbarinnen und Nachbarn in Kontakt. Von diesem Austausch leben nachhaltige Kieze. Die Menschen konnten sich beim Sperrmüllaktionstag gegenseitig kennen lernen und

vor Ort ins Gespräch kommen und ihre Anliegen, Wünsche und Ideen mitbringen.

Angela von der Waydrink

Seniorenvertretung: Die Energiekrise treibt uns um

Ina Bittroff strahlt. An einem herrlichen Hochsommernmorgen steht sie im Garten des Seniorenklubs Lindenufer und lässt sich an der Seite des 1. Vorsitzenden der Seniorenvertretung fotografieren. Die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung ist zu Gast in unserer Sitzung.



BBV-Vorsteherin Ina Bittroff mit K.-H. Klocke, Vorsitzender Seniorenvertretung

Foto: Marion Brandau-Prinz

Die Themen, die uns als Seniorenvertretung aktuell umtreiben, sind Energiekrise und Inflation. Rentnerinnen und Rentner machen sich Sorgen, wie sie die

Heizkosten bezahlen sollen, wenn die Gaspreise steigen. Zusätzlich belastet jeder Einkauf den Geldbeutel und der Strom wird auch teuer. Deshalb haben wir im August einen Offenen Brief an die Spandauer Bezirksverordneten geschrieben. Darin haben wir unsere kritische Haltung zur Entscheidung deutlich gemacht, Rentnerinnen und Rentner von der Zahlung des Energiegeldes auszuschließen. Hier muss die Politik nachbessern, finden wir.

Ein anderes Thema begleitet die Seniorenvertretung seit Langem: Wir setzen uns für einen Zebrastrifen nahe der Senioreneinrichtung Pro Seniore in der Wasserstadt ein. Etliche Autofahrer nutzen die Abkürzung in dieser Tempo 30-Zone, um den Staus auf der Rauchstraße zu entgehen. Deshalb ist es für ältere Menschen gefährlich, die Straße zu überqueren. Ein Zebrastrifen ist nach unseren Informationen längst genehmigt - doch wann

wird er gebaut? Wir bleiben dran.

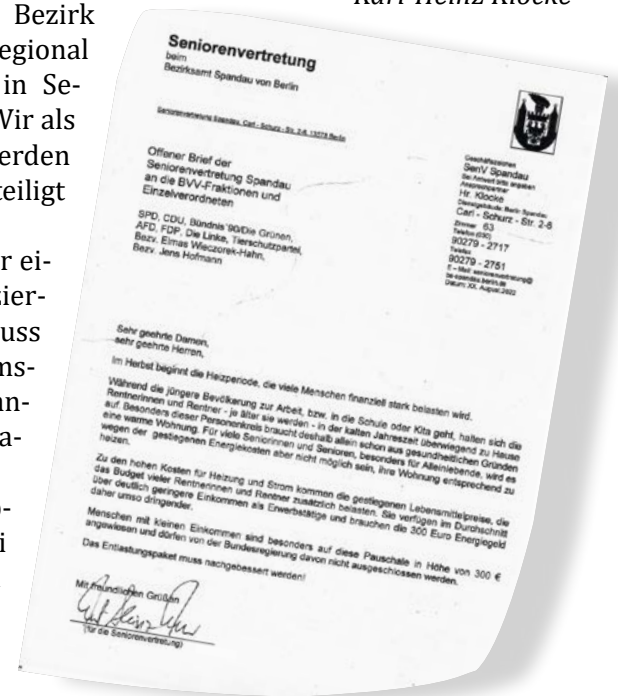
Wussten Sie schon, dass sich der Bezirk Spandau demnächst mit der Qualität des Essensangebots in öffentlichen Einrichtungen befasst? Im Rahmen des Senatsprojekts zu einer nachhaltigen Ernährungsstrategie soll auch in unserem Bezirk klimafreundlich und regional gekocht werden, z.B. in Senioreneinrichtungen. Wir als Seniorenvertretung werden an diesem Projekt beteiligt sein.

Für Oktober planen wir einen öffentlichen Spaziergang mit dem Verein Fuss e.V., um auf die schlimmsten Stolperfallen in Spandau aufmerksam zu machen.

Schauen Sie am 24. September bei uns vorbei - am Tag des Sozialen Spandau: Wir sind in der Altstadt ab 11 Uhr mit einem Stand

vertreten. Und: Besuchen Sie uns jederzeit bei nebenan.de. Dort geben wir Veranstaltungshinweise und nützliche Tipps. Wir diskutieren gerne mit Ihnen und nehmen ihre Fragen und Anregungen entgegen.

Marion Brandau-Prinz, Vi.S.d.P.:
Karl-Heinz Klocke



Mobile Stadtteilarbeit

Was macht die Mobile Stadtteilarbeit?

Die Mobile Stadtteilarbeit ist auf der Suche nach Anregungen und Bedarfen der Anwohner*innen. Macht euch für eure Anliegen stark und wirkt aktiv an der Gestaltung des Stadtteils mit. Durch das Projekt soll unter anderem der nachbarschaftliche Zusammenhalt gefördert werden. Welche Angebote werden aktuell geplant?

Seit 2019 gibt es das Tauschregal in der Kiezstube (Spekteweg 48). Hier fanden gebrauchte Gegenstände ein neues zu Hause. Leider mussten die Türen der Kiezstube durch Corona lange geschlossen bleiben. Dadurch war auch das Tauschregal stark eingeschränkt.

Das möchten wir ändern! Wir haben das Tauschregal mit Rollen mobil gemacht und suchen nun Freiwillige (gerne auch im

Team), die Lust und Spaß haben Dinge zu retten, Menschen zu helfen und die Umwelt zu schonen. Denn Tauschen ist ökologisch, spart Geld und bringt anderen und sich selbst Freude!

Deine Aufgabe:

1x die Woche das rollende Tauschregal aus dem Lager der Kiezstube nach draußen schieben und für 2 Stunden betreuen. Leute können in dieser Zeit Dinge abgeben oder kostenlos im Tauschregal stöbern und Sachen für den persönlichen Bedarf mitnehmen.

Gesucht werden gut erhaltene, saubere und nutzbare Dinge, die zu schade sind zum Wegschmeißen (keine Kleidung und Lebensmittel).

Clarissa Bremer

Ihr habt Lust mitzumachen? Dann meldet euch bei uns!

Welche Veranstaltungen stehen als nächstes an?

- 10.9. - Stadtteilstadt Falkenhagener Feld, Westerwaldplatz, 14-18 Uhr.
- 23.9. - Lange Tafel zum Herbstbeginn / Markt der Möglichkeiten, Jägerstraße/Adamstraße, ab 15 Uhr.
- 23.9. - Clean up day, Jägerstraße/Adamstraße, 17:30-18:30 Uhr.

Sauberer Kiez Spandau goes Wilhelmstadt – seid dabei & helft euren Kiez sauberer zu gestalten. Für die Umwelt und euer eigenes Wohlbefinden!



Clarissa Bremer 0176 467 554 48
Ingo Gust 0176 473 723 98
Viola Majdandzic 0176 467 377 74
mobile-stadtteilarbeit@casa-ev.de

Die Mobile Stadtteilarbeit wird aus Mitteln des EU-REACT Programms gefördert und vom VskA Berlin // Fachverband der Nachbarschaftsarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen umgesetzt.

Wo ist nur die Zeit geblieben?

10 Jahre Stadtteilbibliothek am neuen Standort

Vor zehn Jahren hat die Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld ihre neuen Räumlichkeiten am zentralen Westerwaldplatz bezogen.

In dieser Zeit ist so viel Positives und Neues passiert.

Lassen Sie uns gemeinsam die letzten zehn Jahre Revue passieren. Die Wiedereröffnung verlief zunächst ein wenig holprig, denn während der Bauarbeiten hatte man uns die Telefon- und Internetleitungen durchtrennt. Rund ein Vierteljahr waren wir nur über ein Diensthandy erreichbar und zu unserem schicken neuen Haus führten nur Schleichwege durch den im Umbau befindlichen Platz. Einigen Gästen erschien der alte Standort gemütlicher, das neue von Architekten entwickelte Gebäude zu kalt. Aber alle Hürden konnten bereits im ersten Jahr erfolgreich genommen werden und am Ende des ersten Jahres war die Bibliothek voll und ganz in Ihrem Kiez angekommen. Die Anzahl Ihrer Besuche, bei uns hatte sich mit rund 58.000 verdoppelt, 79.000 Mal hatten Sie Medien mit in Ihr Zuhause genommen und fast 10.000 Kinder waren im Rahmen unserer Lese- und Sprachförderungsangebote unsere Gäste.

Immer wieder konnten wir dank vieler Förderprogramme von Seiten der Stadtbibliothek Spandau und von Seiten des Quartiersmanagements unseren Gästen Neues bieten, dass es zu diesem Zeitpunkt in anderen öffentlichen Bibliotheken so noch gar nicht gab. Ob im Rahmen von Comic-Workshops, RAP-Workshops, Zocker-Nachmittagen, der Lernoffensive, unserer Mobilen Bibliothek, oder TaBiKi (Tandem Bibliothek Kita) etc.

konnten wir Ihnen zeigen, dass eine zeitgemäße Bibliothek so viel mehr sein kann, als „nur“ Bücher (was wir natürlich auch nach wie vor aus vollem Herzen tun) zu bieten. Aber all das wäre für uns nur halb so schön, wenn wir nicht auch hier starke Kooperationspartner im schulischen und Kita-Bereich hätten, die für jede neue Idee zu begeistern

men oder Schüler und Schülerinnen, die ihre Medienkompetenz mit den neuesten Bots (kleine Roboter) trainieren oder erwachsene Gäste, die in ihrer Erstsprache einen Film sehen oder einen Roman lesen möchten.

Und jetzt wollen wir mit Ihnen allen gemeinsam 10 Jahre Stadtteilbibliothek am neuen Standort feiern. Was erwartet Sie im Veranstaltungsreigen?

Hier kommen unsere Empfehlungen:

An fünf Grünen Vorlesenachmittagen nimmt die Kräuterpädagogin Sybille Bach Familien mit auf einen literarischen Spaziergang durch die Kräuterwelt. So viel sei hier bereits verraten:

Jeder Gast wird etwas Schmackhaftes oder Dekoratives herstellen und mitnehmen können.

Heidi Sonntag wird erneut an drei „Vorlesenachmittagen mit Lesehund“ zu Gast sein und sicherlich von den kleinen Stammleser*innen bereits sehnlichst erwartet werden.

Der umwerfende Dominik Merscheid präsentiert Musik, die Kinder und Erwachsene aufhorchen lässt.

An vier Nachmittagen starten wir mit Maria Magdalena Gonzalez ein Erzählcafé für Jung und Alt. Wir hoffen auf rege Teilnahme, wenn es heißt:

Geschichten, die das Leben erzählt.

Wir freuen uns auf viele tolle Veranstaltungen mit Ihnen und Ihren Familien!

Regina Schulze-Dau



Heidi Sonntag im Rahmen der „Vorlesenachmittage mit Lesehund“

Foto: Copyright Gina Dau Fotografie

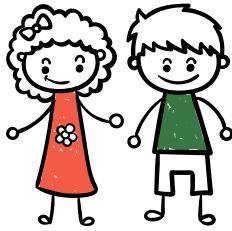
sind und mitziehen.

Häufig wird in der Projektsprache von „Schlüsselkompetenzen“, die es erst ermöglichen, am sozialen Leben teilnehmen zu können, gesprochen. Die Fähigkeit, lesen und verstehen zu können, gehört genau zu diesen Kompetenzen. Diese Schlüsselkompetenz den hier im Kiez lebenden Kindern und Familien mitzugeben, treibt uns in unserer eigenen Programmentwicklung an. Ob das Kita-Kinder sind, die im Rahmen unserer „Fantasie-Reisen“ mit unterschiedlichsten Themen und Medienarten in Berührung kom-

Das komplette Programm finden Sie hier:



Das Schneckenhaus – ein Wunder der Natur



Liebe Kinder

Sicher habt ihr das Quiz von der Sommer-Ausgabe richtig gelöst.

Es ist schon erstaunlich, was so ein kleines Ding auf „die Beine“ stellt.

Nun werde ich euch mal erzählen wie die Schnecken zu ihrem schönen Häuschen kommen.

Das ist nämlich so.

Eine erwachsene Weinbergschnecke legt über 60 Eier in eine selbst gegrabene Erdhöhle und die sind so klein wie Erbsen. Es dauert gerade mal 17 Tage, dann schlüpfen die Kinder, obwohl sie nicht mal gebrütet werden müssen. Ganz anders als bei den Vögeln. Jedes Schnecken-Baby hat schon ein ganz zartes Häuschen auf dem Rücken. Es soll sie vor dem

Aufgefressen werden schützen. Für den Igel ist so eine Schnecke eine regelrechte Leibspeise, aber ihr esst bestimmt auch gerne einen Döner oder einen Hamburger, Nach und nach wird die Schnecke

immer größer und das Häuschen wächst ebenfalls. Durch sich immer mehr von alleine bildenden Kalkstreifen entsteht ein regelrechtes Polster. Darin ist die Schnecke gut aufgehoben. Nur die Füße (ei-

die Spitze. Im Winter wird die Schnecke sogar noch mit einem Deckel versorgt, der von ganz alleine wächst, wir würden das eine Haustür nennen, der schützt das Tier vor dem Austrocknen.



Wollen wir „ne Runde kriechen?“

Foto: S.Stelter

gentlich heißen sie Kriechmuskeln) schauen heraus, ebenso der Kopf und die Fühler, aber nur, wenn sie spazieren geht, oder besser gesagt kriecht. Ausgewachsen hat die Schnecke vier und eine halbe Windung, das könnt ihr sozusagen mit den Fingern nachvollziehen. Am unteren Rand des Häuschens anfangen geht es kreisförmig immer weiter nach oben.

Die halbe Windung ist dann

Wenn die kalte Jahreszeit vorbei ist und es im Frühjahr wärmer wird, geht die „Tür“ wieder auf und juchhe, dann geht es ab ins Beet. Dort wird ordentlich zugelangt, hier ein Blatt, dort eine Blüte.

Natürlich sehr zum Ärger vieler Gartenbesitzer, denn Schnecken können schon ganz schön viel Schaden anrichten. Das sieht man dann an den vielen Löchern in den Blättern, manchmal verschwinden einige Stauden sogar wie von Geisterhand.

Trotzdem kommt bei mir kein Gift in den Garten. Ich denke, alles hat seinen Sinn.

Einen schönen Herbst für euch

Susanne Stelter

Und wieder ein Ratespiel

Was glaubt ihr? Wie viele Meter läuft eine Schildkröte in 30 Minuten?

- a) 55 Meter
- b) 155 Meter
- c) 175 Meter

Die Antwort findet ihr auf der letzten Seite



Morgen laufe ich den Marathon

Foto: S.Stelter

QM Falkenhagener Feld Ost Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Tel.: 0151 188 825 -78/-79/-80, www.falkenhagener-feld-ost.de, E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org

Was tun bei steigenden Preisen?

Jetzt auch noch die Gasumlage!



Was tun bei steigenden Preisen?

(Foto: Gerd Altmann)

Wir alle spüren die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Kriegs gegen die Ukraine täglich beim Einkauf. Die steigenden Lebensmittelpreise bedeuten für viele Menschen bereits seit einiger Zeit harte Einschnitte. Nun kommen weitere Belastungen auf die Bürgerinnen und Bürger zu. Zur Entlastung der Gasimporteure hat die Bundesregierung eine sogenannte „Gasumlage“ beschlossen. Das bedeutet, dass ab diesem Oktober bis März 2024

2,419 Cent pro Kilowattstunde Gas erhoben werden. Damit werden die gestiegenen Gaspreise auf dem Weltmarkt an die Verbraucher erreicht. Wir wissen, dass durch Einsparungen und effizienter Energienutzung die gegenwärtigen und kommenden Mehrbelastungen nicht aufgefangen werden können. Dennoch möchten wir auf die kostenlosen Beratungsmöglichkeiten der Immanuel Beratung, Spandauer Klimawerkstatt und der Verbraucherzentrale hinweisen:

Sozial- und Energieberatung

Immanuel Beratung Spandau im FF: Kostenlose Miet- und Energieschuldenberatung „Spandau wohnt“

- Burbacher Weg 4, 13583 Berlin
- Offene Sprechzeiten: Montags, 10:00 – 13:00 Uhr;
- Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 030 – 666 409 46,
- wohnhilfen.spandau@immanuel.de

KlimaWerkstatt Spandau: kostenlose Energieberatung

- Mönchstraße 8, 13597 Berlin
- an jedem 2. Montag im Monat von 18:00 – 20:00 Uhr
- an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16:00 – 19:00 Uhr
- Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 0800 809 802 400 oder direkt in der KlimaWerkstatt während der regulären Öffnungszeiten
- Weitere Informationen finden Sie auch unter:
- <https://klimawerkstatt-spandau.de/project/energieberatung>

Verbraucherzentrale Berlin - kostenlose Energieschuldenberatung:

- schnelle Hilfe bei drohender Energiesperre
- Telefonische Beratung unter: 030 214 85-202 zu folgenden Zeiten: Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 16:00 Uhr, Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr
- Weitere Informationen finden Sie auch unter:
- www.verbraucherzentrale-berlin.de/energieschuldenberatung

Die Quartiersmanagement-Büros im Falkenhagener Feld Ost und – West sind sich der Auswirkungen steigender Preise auf das Leben der Menschen im Quartier bewusst. Hierzu sollen in naher Zukunft spezifische Angebote der Handlungs-, Austauschs- und Diskussionsmöglichkeiten geschaffen werden.

Aufruf für den Aktionsfonds - Die Zukunft im Falkenhagener Feld gestalten

„Sie haben eine Idee für Ihren Stadtteil? Und wissen nicht, wie Sie diese finanzieren sollen? Beantragen Sie eine Förderung aus dem Aktionsfonds des Quartiersmanagements

im FF Ost oder West! Ziel des Aktionsfonds ist es, direkt Aktionen des freiwilligen Engagements zu unterstützen, die die Bewohnerinnen und Bewohner, Bewohnergruppen

Für wen	Bewohnerschaft und Akteure in Quartiersmanagementgebieten	
Zum Beispiel	Sachmittel für Feste, Pflanzen für Begrünung, Anschaffung von Bänken...	
Ziele	Gute Nachbarschaft fördern Bewohnerschaft aktivieren Stadtteilkultur beleben Kurzfristige schnell sichtbare Aktionen	
Fördersumme	Pro Projekt bis zu 1.500 Euro Pro Quartier und Jahr 10.000 Euro	

und lokale Initiativen aktivieren sowie die nachbarschaftliche Gemeinschaft stärken.

Um eine Förderung zu erhalten, muss Ihre Idee den folgenden Kriterien entsprechen:

- Nutzen für die Gemeinschaft bzw. Nachbarschaft
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Selbsthilfe
- Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte
- Belebung der Stadtteilkultur
- Öffentliche Darstellung des Quartiers/Imageförderung
- Klimaschutz und Klimaanpassung

Kontaktdaten für beide QMs finden Sie auf der Seite oben rechts und links.

Neuer Quartiersmanager für das QM-Team FF Ost

Ich bin Eike Hägerbäumer und seit Juli 2022 neuer Teil des QM-Teams Falkenhagener Feld Ost. Ich bin 32 Jahre alt und habe zuvor in der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit gearbeitet und über mehrere Jahre ehrenamtlich Stadteilpolitik in Berlin gemacht. Ich freue mich sehr darauf, noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner und Institutionen im Quartier kennenzulernen. Falls Sie Fragen zu meiner Person oder unserer Arbeit haben, kommen Sie gerne auf mich zu.

Eike.Haegerbaeumer@stephanus.org

Tel.: 0151 18 88 25 79

Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

QM Falkenhagener Feld West

Aufruf zum Malwettbewerb im Falkenhagener Feld

Lichtblicke-meine guten Momente 2022

Liebe Nachbar*innen, auch dieses Jahr laden wir Sie wieder herzlich zur Teilnahme an unserem Malwettbewerb ein. Dieses Mal ist das Motto: „Lichtblicke-meine guten Momente 2022“. Hierbei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Alle, die mitmachen, bekommen einen tollen Mitmachpreis! Die drei besten Bilder werden mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre schönsten Bilder!

Teilnahmebedingungen: Sie wohnen im Falkenhagener Feld und sind 3 bis 93 Jahre alt. Die Bildgröße sollte das Format A4 nicht überschreiten. Alter, Name und Kontakt bitte auf die Rückseite

des Bildes schreiben und bis zum 31.10. im Büro im Kraepelinweg 1 abgeben oder per Post schicken. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder setzen wir voraus. Die Ausstellungseröffnung findet am 16.11.2022 von 16 – 19 Uhr statt. Die Bilder werden bis zum 27.11.2022 im Stadtteilzentrum der Paul-Gerhardt-Gemeinde (Im Spektfeld 26 13589 Berlin) zu sehen sein.

Neben Kunstgenuss möchten wir Sie am 16.11. auch zu kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Kiez einladen. Alle Nachbar*innen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie selbstgemachte Speisen zur „Langen Tafel der Nachbarschaft“ mitbringen.



Kreativität und Fantasie sind gefragt

(Bild: QM)

Rettet das Schwedenhaus für die Bewohner*innen des Falkenhagener Feldes

Seit 2010 hat sich das Schwedenhaus in der Stadtrandstraße als ein wichtiger Treffpunkt unterschiedlicher Nutzer*innen im Falkenhagener Feld etabliert. Aktuelle Veranstaltungen wie das Nachbarschaftsfrühstück, das Sprach- und Begegnungscafé Café Mittwoch und ein Kaffeetreff für Senior*innen stärken das Zusammenleben von alten und neuen Nachbar*innen und die Gemeinschaft im Quartier Falkenhagener Feld. Nach 13 Jahren guter Kooperation zwischen der Paul-Gerhardt-Kirchen-Gemeinde und dem

Quartiersmanagement der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ist die Zukunft des Schwedenhauses ungewiss. Nach langjähriger finanzieller Unterstützung durch die Senatsverwaltung müssen neue Wege der Finanzierung gefunden werden, um den wichtigen Treffpunkt auf eigene Füße zu stellen. Gute Ideen und Unterstützer*innen sind gefragt, um den Treffpunkt weiterhin niederschwellig, d.h. kostengünstig für die Nutzer*innen bereit zu stellen. *Kontakt: Klaus Hoppmann, Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Tel.: 322 944 520.*



Tag der offenen Tür in der Kiezstube

Das Team des Quartiersmanagements Falkenhagener Feld West lädt Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür in die Kiezstube (Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel.: 303 608 02) am 27.10.22 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein. In der Kiezstube befindet sich das Büro des Quartiersmanagement-Teams und ist ein Ort der Begegnung, der für alle Bürger*innen des Quartiers offensteht. Es werden Beratungen und Unterstützungen an-

geboten wie beispielsweise durch den Pflegestützpunkt, den Alternativen Mietverein oder den Mietbeirat der Gewobag.

Die Kiezstube wird auch von unterschiedlichen Gruppen für regelmäßige Aktionen genutzt. Die frisch renovierte Küche bietet einer Kochgruppe den idealen Raum sich auszuprobieren und neue Kontakte zu knüpfen. Eine Näh- und Malgruppe laden zum kreativen Arbeiten ein.



Das QM-Team

Unser Team besteht aus vier Mitarbeitenden. Frau Melichowa-Haß ist unsere Fachfrau für die Öffentlichkeitsarbeit im Falkenhagener Feld West. Frau Düe ist schwerpunktmäßig im Arbeitsbereich „gesellschaftlicher Teilhabe“ von geflüchteten Menschen (QM plus)

tätig. Frau Fickert agiert im Bereich der Bürgerbeteiligung und Projektentwicklung sowie Herr Fricke (Geschäftsführer), der ebenfalls im Bereich der Projektentwicklung tätig ist. Unsere Sprechzeiten sind Dienstag 10 bis 13 Uhr und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in der Kiezstube im Kraepelinweg 1.

Verschiedenes / Veranstaltungen

Wir suchen – Dich

„Unseren“ Falkenhagener Express gibt es bereits seit 17 Jahren.

Wir wollen den Zusammenhalt aller BewohnerInnen im Falkenhagener Feld (FF) stärken und die Menschen neugierig machen, auf ihr Umfeld, auf die vielen spannenden Einrichtungen, auf die Vereine.

Viele Akteure aus dem FF arbeiten bereits seit Jahren bei uns mit. Das ergibt alle drei Monate eine bunte Mischung, in der sich Jede und Jeder wiederfinden kann.

Wer Spaß hat am Schreiben von Artikeln, wer Interesse daran hat, Interviews mit Menschen aus dem Kiez zu führen und wer eine spannende, ehrenamtliche Arbeit sucht, der und die ist bei uns genau richtig! Aber auch Unterstützung in den Social Media und für Verwaltungsarbeiten benötigen wir dringend.

Wir sind ein buntes und aufgeschlossenes Redaktionsteam, voller Tatendrang und guter Ideen und auch der Spaß kommt bei unserer Arbeit nicht zu kurz.

Du bist zwischen 9 und 99 Jahre alt und willst mitmachen? Dann melde Dich bei uns. Wir freuen uns schon auf Dich!

**Falkenhagener Express,
www.Falkenhagener-Express.de
Tel. 0174 / 56 39 091**

**Dienstags von 17:30 – 19:00 Uhr im Klubhaus
in der Westerwaldstraße**

Hier geht es zur Homepage des FEX



Wir gratulieren den glücklichen Gewinner*Innen der Gewinnspiele unserer Sommer-Ausgabe.

Die Gewinne wurden bereits ausgehändigt bzw. zugesandt.

Auflösung des Rätsels von der Kinderseite:
Antwort c: 175 Meter

Neues Thema Winter 2022: Alles weiß
Redaktionsschluss: 08.11.2022

ALLEIN MIT KIND?

Kaum Zeit zu Atmen im Alltag als Alleinerziehende?

**RAUS IN DIE NATUR!
14-TÄGIG SONNTAGS
10 - 13 UHR AUG - OKT
Kostenlose Sonntags-Ausflüge
mit den Naturbegleiter:innen.
Bist Du dabei?
Jetzt anmelden!**



Schul-Umwelt-Zentrum Spandau

Die Gartenarbeitsschule, Borkzeile 34, 13583 Berlin, bietet folgende Work-Shops an und bittet um vorherige Anmeldung

Tel. 030 / 263 05 34

Fax 030 / 263 40 118

Mail borkzeile@suz-spandau.de

Wollwerkstatt

monatlich Montag 16:00-19:00 Uhr, Kosten ca. 3 Euro
Termin erfragen

Quitten-Workshop 24.09.2022
11:00-13:30 Uhr, Kosten 15 Euro

Bienenwachstücher herstellen
11.11.2022 17:00 -18:30 Uhr,
Kosten 17 Euro

Kerzen aus Bienenwachs
12.11.2022 13:00-16:00 Uhr,
Kosten nach Verbrauch

Ein neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche beginnt beim Hospizdienst Christophorus

Jeden Donnerstag 17-20 Uhr vom 10.11.2022 bis Mai 2023
Intensivwochenenden 12./13.11.2022 und 14.01./15.01.2023
von 10 – 17 Uhr

**Hospizdienst Christophorus e. V.
Buchwaldzeile 45
14089 Berlin**

**Anmeldung und weitere Informationen:
Telefon 030 - 78 99 06 02**

Und wieder gibt es einen Blumenstrauß zu gewinnen
(siehe auch Coupon von Bloombox auf Seite 6)

Schicke uns eine Mail mit Stichwort „**Bloom-Box**“ an:
Fex-gewinnspiel@web.de
Einsendeschluss ist der 01.10.2022
Der FEX wünscht viel Erfolg

Verlosung

